

# Auswertung der VLKB-Umfrage zur Stellungnahme Anhörung KV Reform 2022

April 2021



Verband der Lehrerinnen und Lehrer  
an Kaufmännischen Berufsschulen

# Methodik der Umfrage

- Umfrage per Google Forms (anonym, Kontaktangabe freiwillig):

<https://forms.office.com/r/5AtJGzi6hb>

- Versand Umfrage-Link an VLKB-Mitglieder (72 Lehrpersonen & 33 Berufsschulen): 24.03.2021
- Versand Umfrage-Link an SVWR-Newsletter-Verteiler: 30.03.2021
- Auswertung der Umfrage am 7.04.2021 durch Alexa Bezel (Co-Präsidentin VLKB)
- Rücklauf: 44 Personen (davon 16 Rückmeldungen von Berufsschulen)

# VLKB-Umfrage zur Stellungnahme Anhörung KV Reform 2022

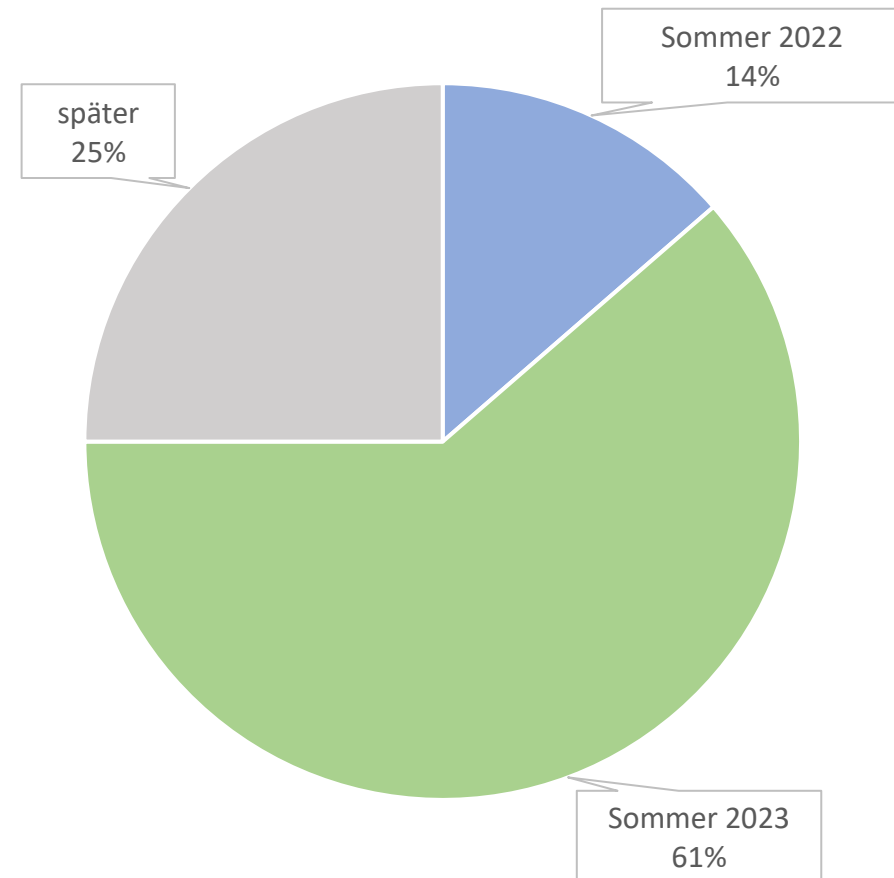
## Identifizierte Themen VLKB

1

**Eine sorgfältige Umsetzung der Reform bis Sommer 2022 ist in den Berufsfachschulen mit Einbindung aller betroffenen Lehrpersonen nicht realistisch.**

**Ergebnisse Umfrage:**

Einführungszeitpunkt: Die Umsetzung der Reform Kaufleute ist für uns machbar ab...



# VLKB-Umfrage zur Stellungnahme Anhörung KV Reform 2022

## Identifizierte Themen VLKB

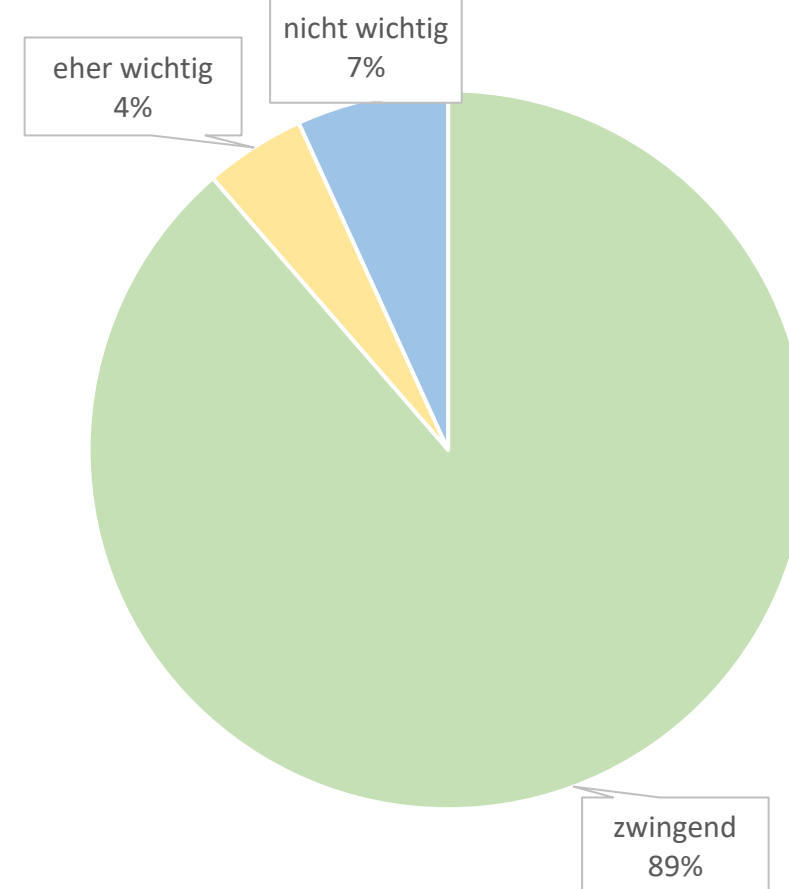
2

Die **integrative Berufsmaturität (BM1)**, das Erfolgsmodell der kaufmännischen Berufsbildung, ist in der neuen Bildungsverordnung nicht mehr verankert.

**Die BM1 muss unter Einhaltung der Verordnung über die eidgenössische Berufsmaturität zwingend bestehen bleiben.**

**Ergebnisse Umfrage:**

Der Erhalt der integrativen BM1 (reine BM-Klasse in Grundbildung) ist für uns...



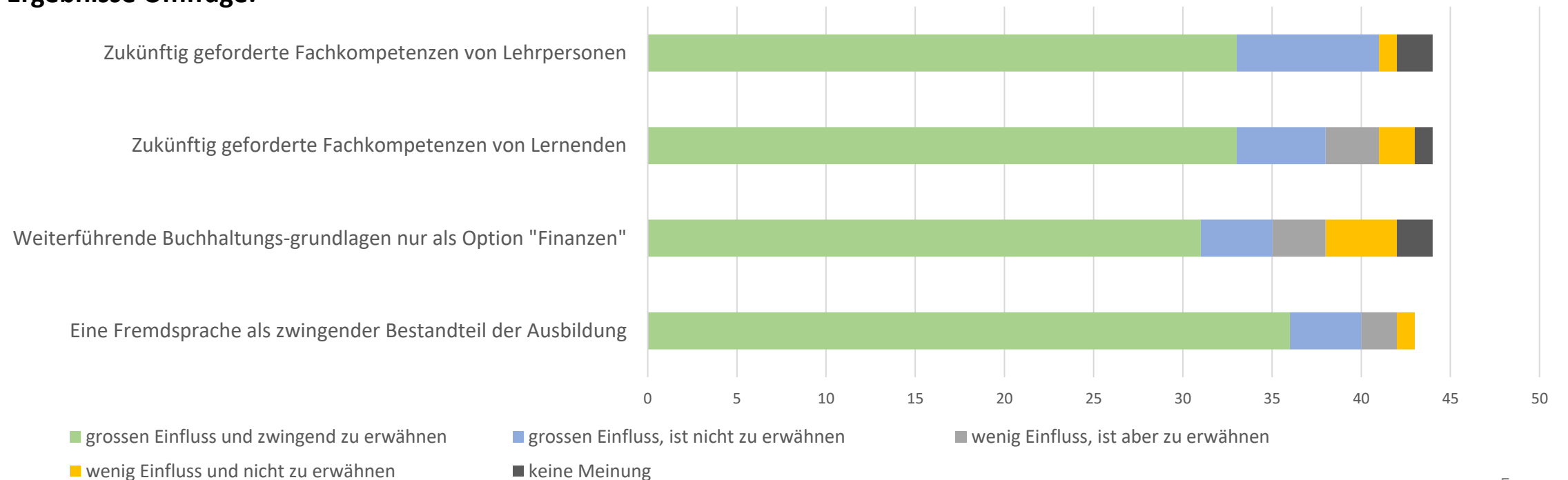
# VLKB-Umfrage zur Stellungnahme Anhörung KV Reform 2022

## Identifizierte Themen VLKB

3a

Wie schätzen Sie den Einfluss folgender Elemente auf die zukünftige **Qualität** der Ausbildung der kaufmännischen Grundausbildung ein? Soll das Thema in der Stellungnahme des VLKB erwähnt werden?

### Ergebnisse Umfrage:



# VLKB-Umfrage zur Stellungnahme Anhörung KV Reform 2022

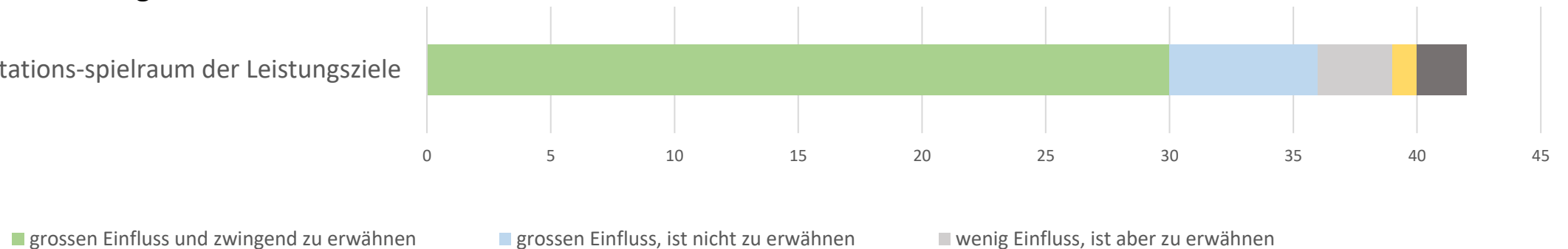
## Identifizierte Themen VLKB

3b

Wie schätzen Sie den Einfluss folgender Elemente auf die zukünftige **Qualität** der Ausbildung der kaufmännischen Grundausbildung ein? Soll das Thema in der Stellungnahme des VLKB erwähnt werden?

### Ergebnisse Umfrage:

Interpretations-spielraum der Leistungsziele



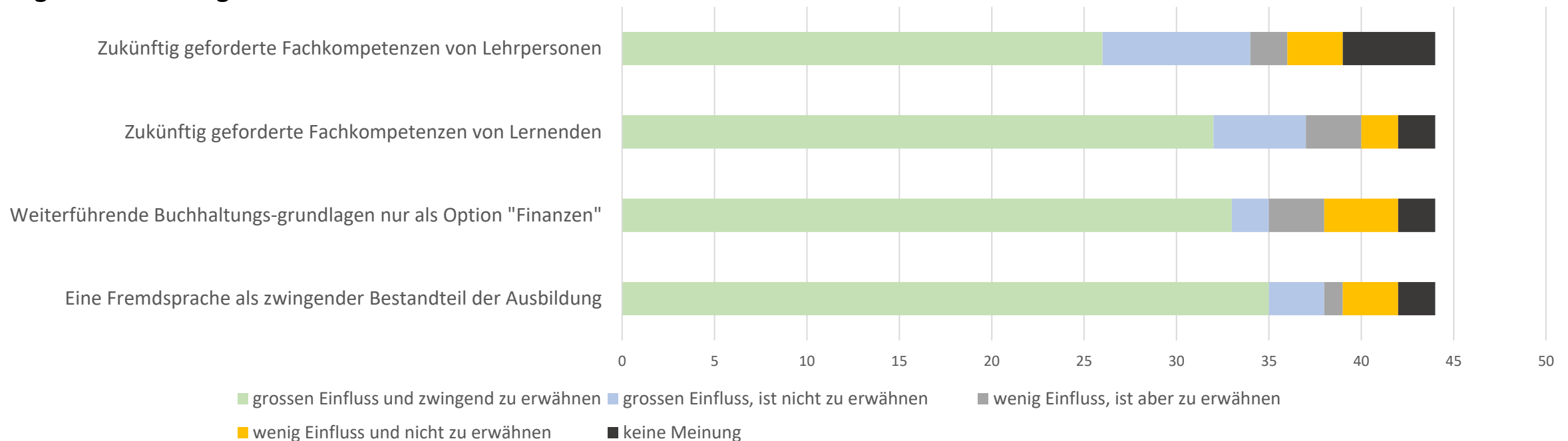
# VLKB-Umfrage zur Stellungnahme Anhörung KV Reform 2022

## Identifizierte Themen VLKB

3c

Wie schätzen Sie den Einfluss folgender Elemente auf die Sicherstellung der **Durchlässigkeit** (EBA, BM2) ein? Soll das Thema in der Stellungnahme des VLKB erwähnt werden?

### Ergebnisse Umfrage:



# VLKB-Umfrage zur Stellungnahme Anhörung KV Reform 2022

## Rückmeldungen zu offenen Fragen: Positive Themen der Reform

### Welche Themen erachten Sie als sehr positiv mit der neuen Reform?

- Handlungskompetenzorientierung (8x)
- Zeitgemässe Möglichkeiten des Unterrichtens (SOL, Team, Blended Learning, Case Studies, Projekte, etc.) (5x)
- Qualifikationsprofil entspricht Bedürfnissen der Betriebe (4x)
- Nichts (4x)
- Medienkompetenz (3x)
- Interdisziplinarität (3x)
- Anerkennung von ABU (2x)
- In Frage stellen der Ausbildung (2x)
- «Mut der OdA. Auch die kaufmännische Grundbildung ist eine Berufsausbildung und kein Gymnasium light.» (1x)
- Kritische Auseinandersetzung des Anforderungsprofils zukünftiger Kaufleute (1x)
- LP als Teamplayer (1x)
- Ausbau der Eigenverantwortung der Lernenden (1x)
- Möglichkeiten der Vernetzung im Fokus (1x)



# VLKB-Umfrage zur Stellungnahme Anhörung KV Reform 2022

## Rückmeldungen zu offenen Fragen: zu ergänzende Themen

### Welche weiteren Themen, sollten Bestandteil der Stellungnahme sein?

- **Promotion soll im Wahlpflichtbereich weiter bestehen bleiben:** ungenügende Lernende sollen ab dem zweiten Lehrjahr ausschliesslich den Wahlpflichtbereich «individuelle Projektarbeit) besuchen
- **Gefahr Abwanderung von Lehrpersonen** an Mittelschulen und «nicht kaufmännische» Berufsschulen, da die Stellung der «Fach»-Lehrperson nicht mehr mit der geforderten Ausbildung übereinstimmt
- Die **BM1-integrativ** ist ein strategisch entscheidender Aspekt der Kaufmännischen Grundbildung. Sie muss zwingend gelingen. Ob das der Fall sein wird, erscheint fraglich, weil hier **noch keinerlei Antworten auf die weitreichenden und schwierigen konzeptionellen, technischen, formalen und pädagogisch-didaktischen Herausforderungen vorliegen.** Diese resultieren daraus, dass gemäss zwingenden Vorgaben die Fächerstrukturen, die Beurteilungs- und Bestehensnormen und die pädagogische Ausrichtung zwischen EFZ und BM weit auseinander gehen.
- Verschiebung 2023:
  - Die Schul- und Personalentwicklungsaktivitäten müssen unter **massgeblicher Mitbeteiligung der Lehrpersonen** prozesshaft gestaltet werden. Denn es geht um **grundlegende Fragen des Bildungsverständnisses**, um **neue fachliche und didaktische Kompetenzen** der Lehrpersonen, um umfangreiche didaktische Hilfsmittel und Lernsettings, die es zu evaluieren und auch zu erstellen gilt.
  - Die notwendige Personalentwicklung an den Schulen ist derart grundlegend, dass die **Gefahr der Überforderung** des Systems und v.a. der Lehrpersonen und der Verantwortlichen in den Schulen besteht.
  - Der Change Prozess findet **bei laufendem Betrieb** statt. Die Schulen und Lehrpersonen haben bereits eine hohe Auslastung. Die grossen Vorbehalte der Kantone (Berufsbildungsämter) gemäss Umfrage der NKG im Januar 2021 sind vollumfänglich berechtigt.

# VLKB-Umfrage zur Stellungnahme Anhörung KV Reform 2022

## Rückmeldungen zu offenen Fragen: zu ergänzende Themen

- Kaufleute müssen die **grundlegenden (!) kaufmännischen Fähigkeiten** in der Grundausbildung erwerben können. Kern ihrer Tätigkeit in der Praxis sind betriebswirtschaftliche Fragestellungen, die Fachkenntnisse und vernetztes Denken voraussetzen. Es soll die **generalistische, duale Grundbildung** aufrecht erhalten werden. Teil dieser Ausbildung muss die (unspezifische) **Allgemeinbildung** sein.
- Die Kernkompetenzen der Kaufleute sind die Sprachen und die betriebswirtschaftlichen (FRW, BWL) Kenntnisse. Die geplanten Reform stellt einen Frontalangriff auf eben diese Kompetenzen dar. Wenn Sprachen und vor allem Fremdsprachen nur noch wahlweise und nebenbei im Kontext betrieblicher Kompetenzen geschult werden, dann wird die **Qualität der kaufmännischen Ausbildung massiv leiden**.
- Die Auflösung der traditionellen Fächer bzw. die Handlungskompetenzorientierung führt zu **gewaltigen organisatorischen Problemen** für die kaufmännischen Berufsschulen, die in keinem Verhältnis zum Ergebnis der Reform stehen werden.
- Die **Leistungsziele** für das Erreichen der Handlungskompetenzen müssen **klarer sein**.
- **Wirkungen des Qualifikationsverfahrens**; beim aktuellen Interpretationsspielraum müssen die Lehrpersonen die konkreten Anforderungen des Qualifikationsverfahrens kennen, um die Lernenden effizient auf die Abschlussprüfungen vorbereiten zu können.
- **Lehrmittel** fehlen bis jetzt.
- Die zukünftige **Attraktivität der Lehre** wird in Frage gestellt.
- Die konkrete **Umsetzung (Stundenpläne)** wird angezweifelt.
- **Unsicherheit in der Lehrerschaft** betreffend konkreten Umsetzungen: Welche Fachlehrperson unterrichtet zukünftig was resp. welchen Handlungskompetenzbereich?
- Die Ausbildung sollte (mit Blick auf die Digitalisierung und den Wegfall von KV-Jobs) **anspruchsvoller und nicht einfacher** werden.
- **Buchhaltung** muss stärker verankert werden (auch aus obigem Grund).